

Schulinternes Curriculum Geschichte (SI G9)

(Stand: 26.04.2023)

NEU: In der Klasse 5 wird im 2. Halbjahr der Klassenrat als „Geschichte“ in der Stundentafel aufgeführt. Hier wird das Projekt „Meine Geschichte“ durch die KlassenlehrInnen durchgeführt. Benotet wird diese Stunde nicht. Der reguläre Geschichtsunterricht beginnt in der Jahrgangsstufe 6.

Am Gymnasium an der Gartenstraße wird das Fach Geschichte von der Klasse 6 bis zur Klasse 10 mit je einer Lerneinheit (entspricht 67 Minuten pro Woche) unterrichtet. Als Lehrwerk wird „Zeiten und Menschen“ vom Westermann Verlag verwendet.

Die verschiedenen Aspekte der Methoden- und Handlungskompetenz werden über einzelne Unterrichtsvorhaben hinaus kontinuierlich entwickelt und vertieft. Die unten genannten Teilkompetenzen sind die im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens besonders geförderten. Bezüge zum **Medienkompetenzrahmen** NRW sind fett gedruckt und geben den jeweiligen Kompetenzaspekt an.

Die Vorgaben zur **Verbraucherbildung** sind kursiv gedruckt und werden inhaltlich an die jeweiligen Thema geknüpft. Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler u.a. erkennbar werden, wie sich menschliche Gesellschaften in Zeit und Raum durch sich verändernde Formen des Wirtschaftens entwickelten und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hinein wirken. Damit wird – eingebettet in das Ziel eines reflektierten Geschichtsbewusstseins – mithilfe historischer Fokussierungen ein Beitrag zur Förderung einer gegenwarts- und zukunftsorientierten Konsumkompetenz geleistet.

Unterrichtsvorhaben/ inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfeld)	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungs- kompetenz
Klasse 5	Projekt „Meine Geschichte“: Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Stammbaum zu ihrer Familie und wählen aus verschiedenen Aufgaben aus (Interview mit der ältesten Person ihrer Familie, Mitbringen eines sehr alten Gegenstands, Ergänzung des Stammbaums durch Fotos...). Die Ergebnisse werden vor der Klasse präsentiert.			
Klasse 6 (Zeiten und Menschen 1) Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen <ul style="list-style-type: none"> - Steinzeitliche Lebensformen - Handel in der Bronzezeit - Hochkulturen am Beispiel Ägyptens 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit, - beschreiben exemplarisch das (auch digitale) Forschen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an frühgeschichtlichen Funden, - erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit, - erklären den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf die Entstehung der Hochkultur Ägyptens. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung, - ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1), - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1), - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt, - erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen, - erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte (Exkursion 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK1).

		<p>Medien aufgabenbezogen an (MKR 2.3, 5.2),</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MKR 5.1), - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR 4.1) z.B. „Wissenssendung über Ötzi“ 	<p>ins Neanderthalmuseum) und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)</p>	
<p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, - erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, - stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, - vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand 		<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland), - beurteilen Werte der römischen Familienerziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (früher – heute), - beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3), - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK4).

	in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Gr. Mauer – Limes)		Geschichtsbilder (MKR 5.3)	
Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten des Mittelalters <ul style="list-style-type: none"> - Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation - Lebensformen in der Ständegesellschaft und in der Stadt - Transkontinentale Handelsbeziehungen und Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen 	<ul style="list-style-type: none"> - erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich, - erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft, - beschreiben exemplarisch Konflikte zwischen weltlicher und geistlicher Macht, - erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten, - beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. 		<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen ländliches und städtisches Leben unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Sicherheit, - vergleichen aspektorientiert Merkmale einer europäischen Handelsmetropole mit einer afrikanischen Handelsmetropole, - beurteilen das Handeln von Menschen christlichen und muslimischen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt, - hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2) 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3), - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK4).

<p>Klasse 7</p> <p>(Zeiten und Menschen 2)</p> <p>Inhaltsfeld 3b:</p> <p>Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner - Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime - transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten, - informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte, - beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), - <i>stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6).</i> - erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt, - vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole, - beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3). - reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit
---	--	--	---	--

<p>Inhaltsfeld 4:</p> <p>Frühe Neuzeit:</p> <p>Neue Welten, neue Horizonte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Renaissance, Humanismus, Reformation - Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg - Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen - Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar, - erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen, - erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen, - erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, - erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. 	<p>analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2). Beispiel: Projekt „Die Alhambra“ in Granada – virtuell besuchen und erleben“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen, - beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht, - beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen, - bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten. 	<p>früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK3).</p>
---	--	--	---	--

<p>Klasse 8</p> <p>Inhaltsfeld 5:</p> <p>Das „lange“ 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> - politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa - Französische Revolution und Wiener Kongress - Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung - Industrialisierung und Arbeitswelten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution, - benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen - erklären die Bedeutung des deutschfranzösischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich, - erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland, - unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland, - <i>erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritische Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1), - treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, - bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution, - beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49, - beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2).
---	--	--	---	---

<p>Klasse 9</p> <p>(Zeiten und Menschen 3)</p> <p>Inhaltsfeld 6:</p> <p>Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - imperialistische Expansionen in Afrika - Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs - neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 	<p><i>ländlichen und urbanen Regionen (VB D, Z1, Z3, Z6)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. <p>- <i>erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (VB, Z3)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs, - erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das 	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (MKR 5.2, 5.3) - bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter 	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), - reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im
---	--	---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> - Pariser Friedensverträge 	<p>Leben der Zivilbevölkerung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte - der Pariser Friedensregelungen. 		<p>Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3) Beispiel: Diskussion über koloniale Straßennamen, Webseite des Arbeitskreises Düsseldorf postkolonial oder „freedom roads!“</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen, - erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917, - bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale - des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges. 	<p>öffentlichen Diskurs (HK 4).</p>
--	---	--	---	-------------------------------------

<p>Inhaltsfeld 7</p> <p>Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung einer Demokratie - innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen - Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur - Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räte-system - im Kontext der Novemberrevolution, - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung, - stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. 		<ul style="list-style-type: none"> - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, - beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie, - erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise, - beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im 	
---	---	--	--	--

<p>Inhaltsfeld 8</p> <p>Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) - der Nationalsozialismus - Ideologie und Herrschaftssystem - Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand - Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust - Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates, - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar, 		<p>Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats, - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, - beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus, - erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, 	
---	---	--	---	--

<p>Klasse 10</p> <p>(Zeiten und Menschen 4)</p> <p>Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege - Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen - Entkolonialisierung - Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum. - beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945, - erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West, - stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext 		<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote. - beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland, - beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit, - erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung, - beurteilen Chancen und Risiken des 	
---	--	--	---	--

<p>deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten</p>	<p>atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte, - beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa, - erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten. 		<p>europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.</p>	
<p>Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen, - stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie 		<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von 	

<ul style="list-style-type: none"> - Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt - Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung - Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse 	<p>und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung, - erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. 		<p>Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“, - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung, - erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR- Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge, - vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung. 	
---	---	--	--	--

Kriterien zur Leistungsbewertung:

- Grundsätzlich: Berücksichtigung aller vier Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz); die Zeugnisnote basiert vor allem auf der mündlichen Mitarbeit; schriftliche Übungen werden wie 2-3 Unterrichtsstunden gewichtet; weitere Aspekte werden dem Umfang der (zeitlichen) Behandlung im Unterricht und als Hausaufgabe entsprechend mit in die Notengebung einbezogen
- Mündliche Unterrichtsbeiträge: Qualität und Kontinuität der Beiträge, Fachsprachlichkeit
- Kurzpräsentationen: inhaltliche Gestaltung (Vollständigkeit, Korrektheit, Ausführlichkeit, Strukturierung) und methodische Gestaltung (visuelle Unterstützung, Sprache, Haltung/ Gestik/ Mimik)
- Schriftliche Übungen: im Verlauf der Reihe erworbene Kompetenzen, vor allem Sachkompetenz und Methodenkompetenz
- Geschichtsheft/Geschichtshefter; Materialsammlungen zu einzelnen Themen: inhaltliche Gestaltung (Vollständigkeit, Korrektheit, Ausführlichkeit), formale Gestaltung, Sprache

Leistungsdiagnostik

- Kurzpräsentationen vor der Klasse
- Überprüfung der Hausaufgaben sowie der Ergebnisse selbständigen Arbeitens im Unterricht
- Möglichst eine schriftliche Überprüfung pro Schulhalbjahr zur Überprüfung grundlegender methodischer Kompetenzen und Sachkompetenz
- Geschichtsheft oder Hefter; Materialsammlungen zu einzelnen Themen